

Netzwerk Natura-2000-Stationen in Thüringen

Natura 2000 ist das größte, grenzüberschreitende Schutzgebietsnetz der Welt. Das aus Fauna-Flora-Habitat-Gebieten und Vogelschutz-Gebieten bestehende Netz Natura 2000 erstreckt sich über ganz Europa. Auch Thüringen trägt mit über 250 Natura-2000-Gebieten einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung des Europäischen Naturerbes. Um dieses zu sichern, entschied sich Thüringen 2015 dafür, ein Netzwerk aus Natura-2000-Stationen zu schaffen. Gefördert wird das Netzwerk durch das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz mit über 1,6 Mio. Euro pro Jahr.

Aufgabe des Netzwerkes ist es, gemeinsam mit Partnern wie Behörden, Landnutzern und Ehrenamtlichen die Umsetzung von Natura 2000 voranzubringen, indem sie Arten- und Biotopschutzmaßnahmen initiieren und umsetzen sowie zum Thema ‚Natura 2000‘ beraten und informieren. Hilfe erhalten die Natura-2000-Stationen vom Kompetenzzentrum Natura 2000-Stationen, der Koordinierungsstelle des Netzwerkes. 2019 hielt das Netzwerk Natura-2000-Stationen Einzug ins Gesetz zur Neuordnung des Naturschutzrechts und ist somit aus der Naturschutzlandschaft Thüringens nicht mehr wegzudenken.



ANSPRECHPARTNER UND TRÄGER:

Trägerverbund Natura 2000-Station Possen e.V.
99706 Sondershausen, Martin-Andersen-Nexö-Straße 61
03632 / 6662030
possen@natura2000-thuringen.de

GEFÖRDERT DURCH:



ANJA SIEGESMUND
THÜRINGER MINISTERIN FÜR UMWELT,
ENERGIE UND NATURSCHUTZ

„Die Natura-2000-Stationen schützen die Artenvielfalt in Thüringen und sind ein wichtiges Instrument, um unsere reichen Naturschätze zu bewahren. Mit den Stationen und ihren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort schaffen wir langfristige und nachhaltige Strukturen für das grüne Herz.“



NATURA 2000-STATION Possen



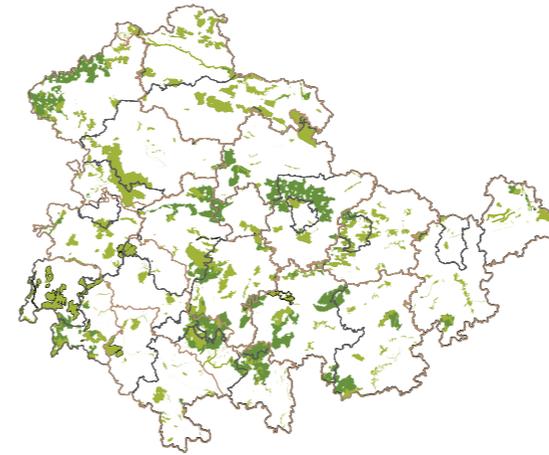


Natura 2000-Station „Possen“

Der Trägerverbund Natura 2000-Station Possen e.V. wurde 2018 gegründet und ist ein Zusammenschluss von sieben gemeinnützigen Vereinen und Organisationen: Jugendfreizeit- und Bildungsverein Freiräume, BUND Thüringen, Amphibien- und Reptilienschutz Thüringen, Grüne Liga Thüringen, Naturstiftung David, Wildtierland Hainich und Zoologische Gesellschaft Frankfurt. Seit 2019 ergänzt die Natura 2000-Station „Possen“ das Netzwerk der nun 12 Natura 2000-Stationen in Thüringen. Die neue Station in Sondershausen ist Ansprechpartnerin für Natura 2000 in Waldlebensräumen für die Themengebiete Waldökologie, (Wald-)Biotopverbund, Natur-, Arten- und Prozessschutz im Wald. Die Initiierung und Umsetzung von Natur- und Artenschutzprojekten, Biotoppflegemaßnahmen sowie Tätigkeiten im Bereich der Umweltbildung sind Hauptaufgaben der Station. Sie fungiert dabei als Bindeglied zwischen behördlichem und ehrenamtlichem Naturschutz, Wirtschaft und Gesellschaft.

Aufgaben

Zukünftig soll die Station auch überregional tätig werden, indem sie die anderen Natura 2000-Station in Hinblick auf das Themenfeld Waldnaturschutz berät sowie bei der Entwicklung des landesweiten Biotopverbundes unterstützt. Viele Tier- und Pflanzenarten sind in ihrem Bestand oder ihrer Verbreitung auf naturnahe Wälder und die räumliche bzw. funktionelle Verbindung dieser Lebensräume angewiesen. Eine Dauerausstellung zum Thema Wald und Biotopverbund, die 2021 im Bürogebäude installiert wurde, macht diese Thematik auch für die Bevölkerung zugänglich.



Besonderheiten

Im FFH Gebiet „Hainleite-Wipperdurchbruch-Kranichholz“ hat die Natura 2000-Station „Possen“ ihren regionalen Tätigkeitsschwerpunkt. Die Muschelkalkhochfläche am Nordrand des Thüringer Beckens ist zum Großteil mit Waldmeister-Buchenschwäldern bedeckt, die wichtige Lebensräume für schützenswerte Arten wie die Wildkatze, Bechsteinfledermaus und zahlreiche Orchideenarten darstellen. Das Land Thüringen trägt deshalb hierfür eine besondere Verantwortung. Seit 2019 ist die forstliche Nutzung am Possen auf 1000 ha eingestellt, weitere 500 ha sollen als Erholungswald entwickelt und nachhaltig bewirtschaftet werden. Die Einigung, auf 5 % der Waldfläche Thüringens Prozessschutzflächen auszuweisen und dort „Natur Natur sein zu lassen“, ist ein wichtiger Meilenstein für den Schutz von Biodiversität im Wald. Die Natura 2000-Station „Possen“ betreut diese Gebiete, fördert die Entwicklung der Erholungsfunktion und bietet gezielte Umweltbildungsangebote an – Wald und Wildnis sollen für die Bevölkerung erlebbar werden.



Wappentier

Die Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*) ist sehr standorttreu und stark an naturnahe, strukturreiche Laubmischwälder mit einem hohem Alt- und Totholzanteil gebunden. Für die Jungenaufzucht nutzt sie besonnte Baumhöhlen, die regelmäßig gewechselt werden müssen. Obwohl sich ihr Verbreitungsgebiet über weite Teile Europas erstreckt, ist sie überall selten und in ihrem Bestand abnehmend. Die Bechsteinfledermaus ist in Anhang II und IV der FFH-Richtlinie gelistet und damit europaweit unter Schutz gestellt.

